

- Spende über das PayPal Spendenkonto:

Alevitische Gemeinde Duisburg e.V.
paypal.me/alevidu1988



4. Eckdaten:

Grundstücksfläche: Wir verfügen über ein großzügiges Grundstück von 4.000 m², das perfekt für unsere Zwecke geeignet ist.

Nutzfläche: Die geplante Nutzfläche beträgt 1.400 m² und bietet ausreichend Platz für vielfältige Aktivitäten und Einrichtungen.

Nachhaltigkeit: Ein besonderer Fokus liegt auf Nachhaltigkeit. Ein begrüntes Flachdach von 915 m² wird mit einer Photovoltaikanlage ausgestattet sein, um erneuerbare Energie zu nutzen und unsere Umwelt zu schonen.

Einrichtungen für die Gemeinde: Das Zentrum wird eine Vielzahl von Einrichtungen umfassen, darunter ein Parkhaus mit 150 Stellplätzen, Grünflächen, einen Kinderspielplatz, einen Meditationsraum sowie moderne Veranstaltungs- und Seminarräume.

Kulturelle und soziale Angebote: Es wird auch Raum für kulturelle und soziale Aktivitäten geben, darunter ein Musikraum, eine professionell ausgestattete Küche, ein Jugendzentrum und ein Kondolenzraum für Trauerfeiern.

Gemeinschaft im Mittelpunkt: Unser Ziel ist es, eine lebendige und inklusive Gemeinschaft. Das IMBR wird nicht nur ein Gebäude sein, sondern ein Ort der Begegnung und des Austauschs für die gesamte Gemeinschaft, der eine lebendige und inklusive Gemeinschaft fördert.

Dieses Projekt wird unterstützt durch:



Interkulturellen Mehrgenerationen-Begegnungszentrum Rheinhausen (IMB Rheinhausen)



Alevitische Gemeinde Duisburg e.V.
Friedrich-Alfred-Str. 182, 47226 Duisburg

info@alevi-du.com
www.alevi-du.com



1. Informationen zum Alevitische Gemeinde Duisburg e.V. (AGD):

Die Gründung der Alevitischen Gemeinde Duisburg e.V. (AGD) im Jahr 1988 in DuisburgRheinhausen erfolgte aus einem starken sozialen und kulturellen Antrieb der Mitglieder heraus. Als die erste öffentlich eingetragene und anerkannte Organisation, die von Aleviten in Deutschland ins Leben gerufen wurde, hat die AGD eine bedeutende Rolle innerhalb der Gemeinschaft eingenommen. Mit aktuell 400 registrierten Familienmitgliedern, zählt die AGD zu eine den größten alevitischen Vereinen in Nordrhein-Westfalen.

Im Jahr 1996 erwarb die AGD ohne öffentliche Zuwendungen die alte Menage des KruppWerkes in Rheinhausen. Diese Standortwahl war bewusst gewählt, da viele Mitglieder der AGD eng mit der ersten Generation dieser Fabrik verbunden waren, und die Menage ein Symbol der Industriekultur Rheinhausens darstellt, das erhalten bleiben sollte.

Die AGD pflegt enge Kooperationen mit verschiedenen Akteuren in Duisburg, ist Mitglied des Paritätischen Landesverbands NRW und als anerkannter Träger der freien Jugendhilfe nach § 75 SGB VIII – Kinder und Jugendhilfe aktiv. Die Jugend der AGD ist im Jugendring Duisburg vertreten und engagiert sich aktiv in interreligiösen Dialogen sowie in verschiedenen Bereichen der Stadt-gesellschaft.

Im Einklang mit den Lehren des Alevitentums setzt sich die AGD für ein bewusstes und friedliches Zusammenleben ein und strebt danach, öffentliche Mittel zur Integration, Bildung und Bewusstseinsveränderung sinnvoll einzu-setzen. Die AGD hat in den letzten Jahren erfolgreich Integrationskurse im Auftrag des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF) durchgeführt und bietet eine Vielzahl von offenen Kursen und Seminaren im Bereich Kunst, Kultur und Bildung an. Des Weiteren engagiert sich die AGD für Umweltschutz und Nachhaltigkeit und wurde dafür

2016 von der RCE-RUHR / UN University ausgezeichnet.

2. Beschreibung des Bauvorhabens:

Das im Jahr 1996 erworbene Gemeindehaus erfüllt leider nicht mehr unsere Bedürfnisse. Daher planen wir den Bau eines zweigeschossigen, barrierefreien Interkulturellen Mehrgenerationen Begegnungszentrums Rhein-hausen (**IMB Rheinhausen**) auf einer Grund-stücksfläche von 4.000 qm. Der Neubau soll die sozialen Angebote der AGD erweitern und einen Ort schaffen, der für Menschen unterschiedlicher sozialer und gesundheitlicher Situationen zugänglich ist.

Das Gebäude wird eine Vielzahl von Angeboten wie Beratung, Bildung, Freizeitgestaltung und kulturelle Veranstaltungen für Kinder, Jugendliche, Senioren sowie Menschen mit Migrationshintergrund und Behinderungen bereitstellen.

Die AGD wird damit insbesondere Kinder und Jugendliche aus sozial schwachen Familien, Alleinerziehende, Senioren sowie Menschen mit Behinderungen erreichen. Durch die barrierefreie Gestaltung des Zentrums sollen sie besser an den Angeboten teilhaben können und ihre soziale Teilhabe gestärkt werden.

Das IMB Rheinhausen wird über verschiedene Einrichtungen wie Seminarräume, Jugend-zentrum, Musikraum und Begegnungscafé verfügen und einen wichtigen Beitrag zur Integration und Teilhabe leisten. Es wird ein Ort der Begegnung und des Austauschs für Menschen unterschiedlicher kultureller Hintergründe sein.

Die Fertigstellung wird zwischen 15 und 18 Monaten erfolgen.

Der Rohbau des Interkulturellen Mehrgenerationen Begegnungszentrums Rheinhausen, der etwa 4 Millionen Euro kosten wird, wird von der Rheinhauser Hochtiefbau Firma Schneider errichtet. Wir streben an,

auch für die anderen Arbeiten Duisburger Unternehmen zu beauftragen, um die Wirtschaft vor Ort zu stärken und die Steuereinnahmen in Duisburg zu halten.

3. Finanzierung und Förderung:

Das IMB Rheinhausen erhält eine Förderung von 700.000 € von der Sozialstiftung NRW und 300.000 € von der Stiftung der Deutschen Fernsehlotterie. Etwa die Hälfte der Gesamtkosten wird von der Sparkasse Duisburg durch Darlehen finanziert. Den verbleibenden Betrag werden wir durch Eigenkapital und Spenden decken.

Um dieses Bauvorhaben zu unterstützen, laden wir Sie herzlich ein, mit uns gemeinsam das Fundament für das neue "IMB-Rheinhausen" zu legen, indem Sie symbolisch einen Baustein als Spende beisteuern. Jeder Baustein wird zu einem starken Symbol für eine sinnvolle Zukunft unserer Gemeinschaft.

Es gibt verschiedene Möglichkeiten uns zu unterstützen:

- werden Sie neues Mitglied und unterstützen Sie uns durch Ihre Mitgliedschaft. Jedes neue Mitglied stärkt uns für die Zukunft.
- Überweisung auf das Spendenkonto der Alevitischen Gemeinde Duisburg e.V. bei der Sparkasse Duisburg:

Alevitische Gemeinde Duisburg e.V.

IBAN: DE20 3505 0000 0251 0100 88

BIC: DUISDE33XXX

Verwendungszweck: Spende Bauprojekt IMBR